



Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) als viertgrößte Landeskirche innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit über zwei Millionen Mitgliedern sucht zum **1. Juni 2022** für die neu zu errichtende „Fachstelle für Prävention und Intervention“ mit Blick auf den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung

eine*n Referent*in für allgemeine Präventionsarbeit (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet und hat einen Umfang von 39 Wochenstunden (100 %). Die Vergütung erfolgt nach SD-Entgeltgruppe 18 BAT-KF. Dienstsitz ist Bielefeld.

Die Stelle umfasst folgende Aufgabenbereiche:

Konzeptionelle Arbeit:

- Mitgestaltung beim Auf- und Ausbau der „Fachstelle für Prävention und Intervention“ in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle „Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ und hierdurch Mitwirkung bei der Umsetzung des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (KGSSG)
- Fachliche und konzeptionelle Grundlagenarbeit zur Prävention von sexualisierter Gewalt, zu den Bausteinen von Schutzkonzepten und zum Qualitätsmanagement (Evaluation)
- Entwicklung und Vermittlung von Standards der Präventionsarbeit einschließlich Schutzkonzepten anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse (Fachimpulse), insbesondere Erarbeitung von Fachpublikationen
- Themengebundene Repräsentation der gesamten EKvW und Unterstützung der landeskirchlichen Öffentlichkeitsarbeit als fachkompetente Stelle

Fachliche Begleitung, Beratung und Vernetzung:

- Fachberatung auf landeskirchlicher Ebene und Begleitung von Fachgremien
- Begleitung der Erarbeitung von Schutzkonzepten auf landeskirchlicher Ebene (konkrete Präventionsarbeit i. S. v. § 9 Abs. 2 AVO KGSSG)
- Vernetzung/Fachaustausch der Fachkräfte in der gesamten EKvW
- Einrichtung von Kooperation mit internen und externen Fachstellen, Institutionen und Behörden im Präventionsbereich
- Maßnahmen zur Evaluation und Verstetigung von einheitlichen Qualitätsstandards und der Weiterentwicklung von Schutzkonzepten

Fortbildungstätigkeit:

- Organisation, Durchführung, Begleitung von Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen; Referent*innentätigkeit

Wir erwarten:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, z. B. der Sozialen Arbeit, (Sozial-/Religions-) Pädagogik, Psychologie, Kriminologie oder Erziehungswissenschaften
- Fundiertes Wissen im Themenbereich sexualisierte Gewalt und Prävention von sexualisierter Gewalt sowie Sprachfähigkeit zum Thema; sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Gruppenleitungskompetenz und -erfahrung; Erfahrung in Erwachsenenbildung, Prozessplanung und -durchführung; Vermittlungs- und Beratungskompetenz
- Hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit, Fähigkeit zum Austausch und zur Selbstreflexion
- Konflikt-, Kritikfähigkeit; Bereitschaft zur eigenen Weiterbildung
- Durchsetzungsvermögen; Belastbarkeit; Flexibilität
- Hohes Maß an Eigenständigkeit und guter Selbstorganisation
- Identifikation mit dem kirchlichen Auftrag und idealerweise gute Kenntnisse kirchlicher Strukturen; Verständnis für das Ineinandergreifen unterschiedlicher Zuständigkeiten
- Achtsamkeit im Umgang mit Betroffenen
- Verschwiegenheit/Fähigkeit zur Diskretion
- Bereitschaft zu Dienstreisen im Gebiet der EKvW

Wir bieten:

- Ein vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet und die Chance, dieses kirchliche Arbeitsfeld an entscheidenden Stellen positiv mitzuprägen
- Raum für selbstständiges Arbeiten mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- Zugehörigkeit zu einem aufgeschlossenen, engagierten und kollegialen Team
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen eines attraktiven Gleitzeitmodells
- Dienstvereinbarung zur mobilen Arbeit
- Eine betriebliche Altersversorgung für Angestellte
- Gute individuelle Fortbildungs- und Supervisionsmöglichkeiten
- Vergünstigungen bei namhaften Unternehmen
- Wir beteiligen uns an den Fahrtkosten zur Arbeitsstelle

Das Landeskirchenamt hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt, deshalb wird Bewerbungen von Frauen mit besonderem Interesse entgegengesehen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir bitten um einen entsprechenden Nachweis in Ihren Bewerbungsunterlagen.

Für Fragen im Vorfeld steht Ihnen Kirchenrätin Daniela Fricke, Beauftragte der EKvW für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung, entweder per Telefon (0521 594-308) oder per E-Mail (daniela.fricke@ekvw.de) gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen in einem zusammengefassten PDF-Dokument per E-Mail bis zum **30. April 2022** an: lka.bewerbungen@ekvw.de unter dem Stichwort „UVSS-Fachstelle-Prävention“.